

Kupfermarkt

Selbst Optimisten wurden überrascht. Die deutsche Wirtschaft wächst so stark, wie seit Jahren nicht mehr. Alle bisherigen Prognosen scheinen von der Wirklichkeit überholt zu werden. Ging das Bundeswirtschaftsministerium am Jahresanfang noch von einem Wachstum von 1,5 % aus, haben die meisten Bankvolkswirte in den letzten Wochen ihre Prognosen auf etwa 2 % angehoben. Barclays hält sogar einen Anstieg der deutschen Wirtschaftsleistung von 2,4 % für möglich. Dabei scheint sich der Aufschwung zu festigen und ins kommende Jahr hinein fortzusetzen. Was sich hier zeigt, betrifft auch die Kupferabnehmerbranchen: Von der Automobilindustrie, über den Maschinenbau bis zur Elektroindustrie haben es die Unternehmen mit einer kräftig belebten Ordertätigkeit zu tun. In der deutschen Elektroindustrie stieg der Auftragseingang im Juni um 42 % gegenüber dem Vorjahr. Kupfer-Gießwalzdraht, dessen sehr gute stromleitende Eigenschaft ihn unverzichtbar macht, war deshalb gesucht. Auch an den Kupfer-Halbzeugmärkten zeigte die Geschäftsentwicklung deutlich nach oben. Einer der führenden europäischen Hersteller von Kupfer- und Kupferlegierungsprodukten KME-Group berichtete von einer guten Produktnachfrage, die lediglich im Bausektor noch nicht zufriedenstellend war und wies für das erste Halbjahr einen Produktionsanstieg von 21 % aus. Die traditionelle Sommerpause in den Zentren der Kupferverarbeitenden Industrie Europas hat deshalb in diesem Jahr ein anderes Gesicht. In Deutschland ist die Produktion nur wenig reduziert worden, auch in Frankreich sind die Aktivitäten nur moderat zurückgefahren worden, lediglich Italien hält an seiner traditionellen Urlaubszeit fest und zeigt wenig Veränderung gegenüber den vergangenen Jahren. Die Nachfrage nach Kupferprodukten in Zentral- und Nordeuropa weist deshalb insgesamt nur einen geringen saisonalen Rückgang auf. Dabei ist davon auszugehen, dass der Bedarf direkt aus der guten Auftragslage herrührt und nicht aus dem Aufbau von Beständen: Bei einem Kupferpreis von über 7.000 US\$/t erscheint eine Vorratshaltung bei Verarbeitern über das produktionstechnisch Notwendige hinaus unwahrscheinlich.

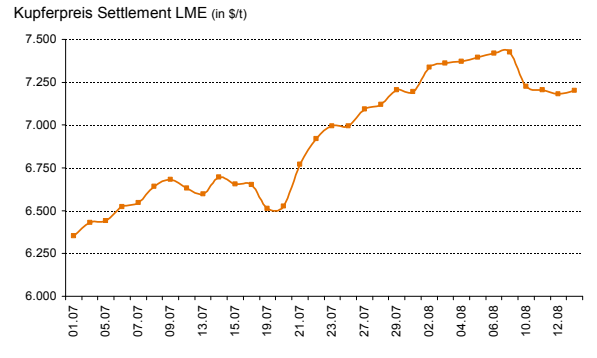
Kupfer dürfte also gefragt bleiben, woran auch die erneut aufkommenden Sorgen über die Konjunktorentwicklung in den USA und Nachrichten über eine Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivitäten in China grundsätzlich nichts ändern werden. Hinsichtlich China darf man nicht aus den Augen verlieren, dass dort das wirtschaftliche Wachstum zwar von rund 12 % in 2007 auf knapp unter 10 % gesunken ist, dass es aber immer noch auf Höhe von 2008 liegt. Der Rückgang ist dabei auch eine Folge des direkten Einflusses der chinesischen Behörden und liegt in deren Wunschkorridor. Im ersten Halbjahr 2010 soll der chinesische Bedarf an raffiniertem Kupfer noch kräftig ausgefallen sein, mit Schwächen allein in der Energieerzeugung, -wandlung und -verteilung. Gerade in diesem Bereich ist aber mit einem Anstieg der Kupfernachfrage zu rechnen, wenn 2011 das dreijährige Investitionsprogramm zum Auf- und Ausbau der Stromversorgung in den westlichen und ländlichen Regionen des Landes zum Tragen kommt. Im Gesamtjahr 2010 sieht die chilenische Codelfco, der größte Kupferproduzent der Welt, Chinas Kupfernachfrage um 8 % steigen, gefolgt von einer ebensolchen Dynamik im Jahr 2011.

Die Entwicklung der Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen spiegelte die hohe Nachfrage auch in den vergangenen Wochen wider. Die LME-Bestände sind seit Mitte Juli um weitere 18.650 t auf jetzt 409.000 t gefallen und werden voraussichtlich weiter zurückgehen. Nur rund 8 % der Bestandsmenge entfällt auf europäische Lagerhäuser. Zur Auslieferung sind derzeit 21.475 t angemeldet (Cancelled Warrants). Die bei der SHFE eingelagerten Kupfermengen verringerten sich um 13.870 t auf 106.368 t. Selbst bei der amerikanischen Comex sind die Bestände in Bewegung geraten und nehmen ab, wenn auch bisher, mit Abholungen unter 1.000 t/Tag, nur sehr geringfügig. Damit sinkt die Verfügbarkeit von Kupferkathoden weiter. Aktuell liegen die Prämien im europäischen Spot-Geschäft über der Jahresprämie. Sollte sich die fundamentale Situation als stabil erweisen, dürfte die Kathodenprämie auch im weiteren Verlauf des Jahres fest bleiben. Der Kupferpreis ist seit Mitte Juli von 6.656 US\$/t (Settlement) auf 7.425 US\$/t am 09. August gestiegen und hat danach auf 7.180 US\$/t nachgegeben. Heute liegt er bei 7.200 US\$/t.

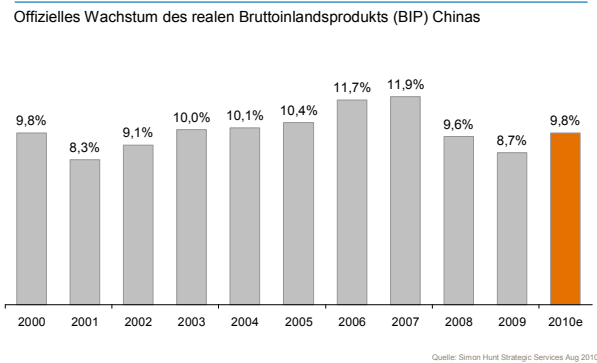
Kupferrohstoffe und Kupferprodukte

Am Spotmarkt für Kupferkonzentrate sind derzeit so gut wie keine Kaufaktivitäten zu beobachten, auch nicht von China, wo sich u. a. Wartungsstillstände bei Hütten auswirken. Von den Halbjahresverhandlungen hat es noch keine offizielle Verlautbarung gegeben, es ist jedoch zu hören, dass es zu Abschlüssen von ca. 40 US\$/t und 4,0 cent/lb gekommen ist. Allerdings scheint es auch vermehrt zu höheren Abschlüssen mit Hütten zu kommen, die nicht publiziert werden. Das Angebot am europäischen Altkupfermarkt ist für die Jahreszeit gut. Chinesische Käufer treten nur vereinzelt für bestimmte Sorten in Erscheinung. Die Nachfrage nach Kupferprodukten hat sich auf hohem Niveau behauptet. Dies gilt insbesondere für Rod und Shapes sowie für Bandprodukte.

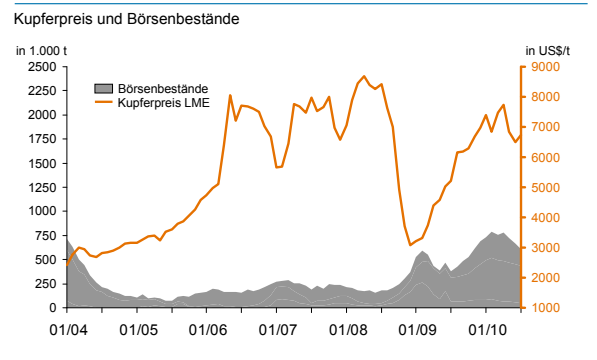
LME-Kupferpreis erneut in Aufwärtsbewegung



Chinesisches BIP 2010 hält sich auf gutem Niveau



Rückgang der Kupfer-Börsenbestände setzt sich fort



Glossar:

Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate